Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian.
Linz, 1871 Seite 175
Quelle:
Copyright:

Kurze Bemerkungen über Palm's Tod. Die Schilderung der Vorfälle bei Palm's Verurtheilung und Hinrichtung ist von einem Augenzeugen. Sprache deutsch.

XI. 505. Papierhandschrift vom Jahre 1858. 2 Blätter in 2°. Ursprünglicher Besitzer Joannes Hack Fuldensis.

Zur Geschichte der Theilung des Königreiches Sachsen auf dem Wiener Congresse. Das Acktenstück ist nach einem authentischen Documente im Archive zu Friedeck von dem mehrerwähnten Hack anno 1858 abgeschrieben worden. Es besteht aus einer Tabelle der verschiedenen Territorien Sachsen's, mit deren Abtretung an Preussen Oesterreich einverstanden war und einer Tabelle der weitergehenden Forderungen Preussens. In französischer Sprache.

XI. 506. Papierhandschrift des XVI. Jahrh. 27 Blätter in 2°. Ursprünglicher Besitzer unbekannt.

Iter Pezzenianum Libertatis ergo Christianae susceptum a Nicolao Engelhardo Argentoratensi descriptum. Engelhard war Reisebegleiter des Rechtsgelehrten Bartholomaeus Petz, den Kaiser Rudolph II wegen Abwehr der Türkengefahr an die Höfe vieler deutscher Fürsten sendete. Die Reise wurde 1592 angetreten von Wien aus und ging über Prag, Nürnberg, Würzburg, Heidelberg, Frankfurt, Köln, und zurück über Baiern und Oesterreich nach Wien.

XI. 507. Papierhandschrift des XVIII. Jahrh. 31 Blätter in 2°. Ursprüngliches Eigenthum St. Florians.

1) Bl. 1 —11^{b}. Fructus Australes seu effectus unionis Lateranensis. 2) Bl. 12^{a}—21^{a}. Introductio Canonicorum Regularium ad Ecclesiam Lateranensem et Concessio Privilegiorum. 3) Bl. 21^{a}—31^{b}. Constitutiones Pontificiae et Romanarum Congregationum Decisiones ad. Can. Reg. S. Salvatoris aliosque spectantes.

XI. 508. Papierhandschrift des XVIII. Jahrh. 2731 Seiten in 2°. Ursprünglicher Eigenthümer Graf Franz Christoph von Khevenhiller.

Beschreibung: Frantzen Christophen Khevenhiller's zu Aichelberg Graven zu Franckenberg Lebenslauf und was sich beyläuffig darinnen und zur selben Zeit sowoll in aignen gescheften, anbevohlenen verrichtungen und denkwürdigen geschichten als andern sehr nützlich fürwissenden Negotiationen zugetragen, sambt einer kurzen verzeichniss seiner Reisen wie es Georg Moshemer aus wolgedachten Herrn Graven Schriften und Verzeichnus mit grossen Fleis gezogen und Er Herr Grav es zu continuirung der vorhergehenden Historien hierher setzen lassen. So der alte Titel. Auf dem Titelblatte sind die zierlichen Wappen Khevenhiller's und seiner Gemahlin Barbara von Teufel gemalt. Der Band enthält auf 2636 Folioseiten die Geschichte des Grafen vom Jahre seiner Geburt 1588 bis 1623 inclusive, und zwar anfangs nur sein Leben, aber von 1610 an auch die Geschichte seiner Zeit und namentlich die Ereignisse, an denen er selbst Theil nahm